

Hs. 62, 80 NUN VOLGTT HERNACH AIN SPRUCH VON
GAYLIN DER VASSNACHT TÖCHTERN.

Ain frische dirn wolgemutt
 Die sprach: es dunckt mich allzeit gutt,
 5 Vnd wann ich zu dem tantz soll gan.
 Kain beßre freud ich nymmer han,
 Biß daz die liechtmeß komptt herfür
 Vnd die faßnacht komptt für die tür,
 10 So bin ich frisch vnd darzu gail.
 Hett ich die vastenn an ain sayl,
 Ich wöltt sy werffen in das mör,
 Vnd daz die vaßnacht wer ain hör,
 Ich wöltt ir ain gutten frid gebenn.
 15 Tantzen, springen, frölich lebenn
 Daz bringt die vaßnacht über lautt.
 Darzu verkaufft man manche prauutt.
 Auch habenn die mayd ain gutten dingenn,
 Die faß nacht werd in freude pringen
 Hs. 62, 80^b Vnd daz sy darin werden gumpfen,
 20 Die altten schellen schitten lumpfen.
 Vnd manche spricht von stunden an:
 Ich main, man geb mir heür ain man.
 Ich hab ain tail zu lang geschwigen:
 Ich mag ye nit mer ainig ligen.
 25 Es ist kaum bey vierzehen tagen,
 Das ich daruon hab hören sagenn,
 Wie daz es gar frainttlichen sey,
 Wer ain lieb hatt vnd leitt darbey.
 Ich muß auch gar schon darnach stellen.
 30 Ich waiß gar ainen hüpschen gsellen.

Wie mir der selbig werden möcht,
 So wer auch meinen dingen recht.
 Will mich mein vatter nit verkauffen,
 So will ich selb in die hurr lauffenn.
 5 Man vindt noch ain wildes rierscheitt,
 Vnd die vmb niemantz nichts nit geitt
 Vnd laffett vast wider vnd für
 Vnd gaffett auch in alle tür
 Vnd auch gar lützel kain sorg hatt
 10 Vnd wie ir ding do haimen statt,
 Das sy besech ire hauß keer
 Nach ires weysenn maisters leer,
 Wann den ir fraw ir haim embeutt,
 Daz thutt sy gleich morgen als heutt.
 15 Sy stand auff oder gang nyder,
 So klaffett sy allzeit herwider.
 Es volggt auch manche kainer leer,
 Die ir gutt zun eren weer.
 Nun yppigkait vnd den hoff glantz
 20 Ir syn der stätt nur zu dem tantz,
 Biß daz die vaßnacht her für gatt.
 Welche sich dann versaumett hatt
 Vnnd daz die selbig ist versessenn
 Vnd auch ir kainer ist gemessenn,
 25 So müessens dann den hailigen vasten.
 Sy sollen auch ruen vnd rastenn,
 Daz sy nit schnurre zu den täntzenn,
 Biß sich der summer an würdt glentzen.
 Da hin biß auff der pfingstenn zeitt,
 30 So man die roßenkrentz auß geitt,
 So nympt sy daz alt wider heer
 Vnd vergist also pald der leer,
 Die ir der priester hatt getan.
 Sy werdent auff die änger gan
 35 Vnd auch durch die plumen här watten,
 Hinder die felben an den schatten
 Vnd durch den gartten in die roßenn.
 So hebtt sich dann ain michel kosenn,

Welcher deß selben kan erwarten.
 So schawens auch die würtzgarten
 Vnd machett im ain krantz von rauten.
 So kumptt dann Contz auch mit der lauten
 5 Vnd machett da ain mayen tantz.
 Secht, so ist dann der ray auch gantz,
 Daz manche nit erbeutten kan,
 Vor mittem tag so hebt sy an,
 Daz sy besech ire haußkeer,
 10 Wann zu dem tantz belangt sy seer.
 So springt sy auch gar vnuerzigen.
 Mäncher möchtt der attem geligen.
 Sölt sy daz vmb gotts willen thun,
 Darumb nem sy kainen lon.
 15 Vnd daz sy also soltenn hurren
 Von aim tantz zu dem andren schnurren,
 Das komptt alles von übermutt
 Vnd komptt auch mancher nit zu gutt,
 Die auff der gassen thutt vmb rossenn,
 20 Von aim tantz zu dem andern prossenn
 Für vnd dar hin zu den knechten.
 Es schatt mancher an iren rechten,
 Daz sy ain red empfaen thutt.
 Plib sy da haim, daz wer ir gutt.
 25 Ain Junckfraw die wer vnbetrogen,
 Hieltt sy sich also wol gezogen.
 Vorcht vnd scham die soll sy han
 Vnnd zichtiglich zu dem tantze gan,
 Das man sy do mit eren main,
 30 Vnd zu rechter zeitt wider hain,
 Vnd sy haim zu dem hause trab
 Vnd lug, waz man zu schaffenn hab.
 Vnd welche sich nit weysen latt
 Vnd die nit vorcht zu schame hatt,
 35 Daz der selben entweicht ain fuß,
 Daz sy am angel behangen muß,
 Das sy mit vneer würdt ain fraw,
 Secht, so wünscht ir niemantz da.

Darumb so wer es wol ain krun,
 Daz sy sich hüelttten also schun.
 Vnd welche dirn sich frum heltt
 Vnd daz man gernn nach ir steltt,
 5 So man die wilden lätt herfür
 Vnd die da rauschend vor der tür,
 Kaine soll sich selb nit krencken.
 Sy söllen all daran gedennckenn,
 Wie rechte zucht also gutt wer.
 10 Also redt auch der dichter. etc.